

Das papierene Anstellverbot.

Der Montag mit seinem an sich flauerem Marktverkehr ließ heute in den Morgenstunden von der Wirksamkeit des neuen Anstellverbotes wenig merken. Am frühen Morgen hatten sich vor der Großmarkthalle zirka 150 Personen eingefunden, die sich um billige Fleischersaprodukte anstellten. Die Wache ließ, da es regnete, schon von halb 6 Uhr früh an die Leute, die sich ziemlich ruhig verhielten, auch anstellen, um so mehr, als auch einsichtigerweise die Tore der Markthalle um diese Zeit geöffnet wurden. Sondern sah man heute früh nur wenig angestellt. Vor anderen Marktplätzen kam es heute nur ausnahmsweise zu größeren Ansammlungen, und zwar meist nur dort, wo die Ausgabe billiger Wirtschaftsapfel zu erwarten stand. Auch dort aber waren heute die Anstellungen nicht sehr bedeutend. Es scheint, daß die Wache Instruktionen erhalten hat, bei dem Einschreiten gegen das vorzeitige Anstellen mehr Takt und Einsicht als Schärfe walten zu lassen. Wenn durch das Anstellverbot auch vorübergehend die Anstellerei etwas eingedämmt werden kann, so wird das neue Verbot kaum mehr als eine papierene Verordnung bleiben. Hauptsächlich aber dann, wenn sich die Nachfrage über das Angebot noch weiter als bisher ausdehnt.